

- Artikel
- 0 Kommentare
- Drucken
- Versenden

## Furcht vor Fabrikverkauf - Factory Outlet Center-Überlegungen schlagen Wellen

Von Peter Boxheimer



Die ehemaligen Messehallen an der Sinsheimer Neulandstraße böten reichlich Platz für einen Fabrikverkauf. Ob er kommt, steht noch lange nicht fest. Fotos: Peter Boxheimer

Sinsheim - Am 27. April wird der Sinsheimer Gemeinderat eine Grundsatzentscheidung darüber treffen, ob die Pläne für einen großflächigen Fabrikverkauf in den früheren Messehallen weiterverfolgt werden können. Dies hat Oberbürgermeister Rolf Geinert gestern bei einem Pressegespräch im Rathaus angekündigt.

Weit über die Große Kreisstadt hinaus schlagen die Überlegungen, in den leerstehenden Hallen ein sogenanntes Factory Outlet Center einzurichten, hohe Wellen. "Es erfolgen zunehmend Reaktionen aus den benachbarten Mittel- und Oberzentren", schildert Geinert. Er spricht von sehr kritischen und skeptischen Äußerungen.

### Bedenken

Bad Rappenau und Eppingen haben ebenso schwere Bedenken angemeldet wie der Regionalverband Heilbronn-Franken. Sie befürchten erhebliche Kaufkraftabflüsse und gravierende negative Auswirkungen auf lokale Handelsstrukturen, wenn in Sinsheim auf mehr als 15 000 Quadratmetern Fabrikwaren angeboten werden. Eine Angst, die für den OB "irgendwo noch nachvollziehbar ist".

Er erwartet von den Sinsheimer Nachbarn aber auch, dass sie sich intensiv mit diesem Thema auseinandersetzen, das den Gemeinderat und die Verwaltung nun seit eineinhalb Jahren beschäftigt. Vor Kurzem hat das Stadtparlament das Factory Outlet Center in Zweibrücken besichtigt, das größte und erste in Deutschland. Nach den Gesprächen mit Management und Stadt sagt Geinert: "Wir haben da doch die eine oder andere gute und wertvolle Erkenntnis mitgenommen."

### Langwierig

Nach dem derzeitigen Stand des Planungsrechts sei ein solcher Fabrikverkauf in Sinsheim nicht genehmigungsfähig, räumt der Rathauschef ein. Also muss der Gemeinderat entscheiden, ob er ein Verfahren einleitet, das die Verwirklichungschancen des Projekts abklopft. Geinert spricht von einem langwierigen Genehmigungsprozess, in den zahlreiche Behörden eingeschaltet würden. Insofern erlaube die bevorstehende Grundsatzentscheidung der Stadt "überhaupt keine Aussage, ob und – wenn ja – wann ein solches Projekt realisiert werden kann".

Bebauungsplan, Flächennutzungsplan, Regionalplanung – sie alle wären für das Schnäppchenkaufhaus zu überarbeiten. Sinsheims Bürgermeister Achim Keßler: "Wir gehen davon aus, dass man sogar den Landesentwicklungsplan ändern müsste."



## Rechtsprechung

Dass der Fabrikverkauf nur in Oberzentren und nicht in Mittelzentren wie Sinsheim zulässig sei, führen Gegner immer wieder an. Geinert verweist hier auf eine aktuelle Rechtsprechung aus Nordrhein-Westfalen, wonach sich eine entsprechende Bestimmung nicht mit der Verfassung vereinbaren lasse: "Man muss davon ausgehen, dass das in Deutschland nicht aufzuhalten ist."

Nicht die Fabrikverkäufe seien die wahren Konkurrenten der Innenstädte, findet der OB, sondern Shopping-Center wie das ECE oder Breuningerland. Zudem hätten die Kommunen rechtlich die Möglichkeit, das Warenangebot auf den großen Flächen einzuschränken.

Sinsheim sei mit dem Messegelände und dem Autobahnanschluss ein für Investoren hochinteressanter Standort. Geinert: "Da können alle davon profitieren, wenn man auf Zusammenarbeit setzt."

## Aufspringen

Der OB schwärmt vom Potenzial, das Rhein-Neckar-Arena, Auto Technik Museum, ein mögliches Erlebnisbad und der Fabrikverkauf in Sinsheim böten. Auf diesen Zug könne auch die Touristikgemeinschaft Kraichgau-Stromberg aufspringen. Und noch ein Argument hat Geinert für die Ansiedlung des Schnäppchenkaufhauses: "Sie bringt mehrere Hundert Arbeitsplätze unterschiedlicher Güte und auch Gewerbesteuer."

## Vorreiter Zweibrücken

Mit einer Fläche von 18.200 Quadratmetern ist das 2001 eröffnete Factory Outlet Center in Zweibrücken das erste und größte seiner Art in Deutschland. Mittlerweile dreimal erweitert, zählte der Fabrikverkauf im Jahr 2008 rund 1,8 Millionen Besucher. Der Umsatz lag bei 83,5 Millionen Euro. Mehr als 100 Geschäfte und 2200 Parkplätze warten auf die Besucher.

26.03.2010

[Jetzt zwei Wochen die Tageszeitung testen!](#)

[drucken](#) [versenden](#) [kommentieren](#)

SocialBookmarks



## Weitere Artikel zu diesem Thema:

- [Widerstand gegen Fabrikverkauf in Messe Sinsheim](#)

## Das könnte Sie auch interessieren

### [Barthel-Kaufhaus öffnet in Heilbronn](#)

Heilbronn - Die Stadt hat ein neues Kaufhaus. „Barthel“ heißt das Geschäft, das am Donnerstagmorgen im ehemaligen Krauß zwischen Allee und... [mehr](#)



### [Nein zu Fabrikverkauf in Sinsheimer Messehallen](#)

Region - Mit aller Deutlichkeit spricht sich der Regionalverband Heilbronn-Franken gegen ein in den früheren Sinsheimer Messehallen geplantes Factory-... [mehr](#)



## [Spiele und Rätsel](#)